

Vorwort des Herausgebers

Im Frühjahr 2008 wurde im Hohenloher Freilandmuseum Schwäbisch Hall-Wackerhofen die Ausstellung „Vom Korn der frühen Jahre“ eröffnet. Sie war vom Labor für Archäobotanik des Landesamts für Denkmalpflege geplant, vorbereitet und zusammengestellt worden. Zu dieser Ausstellung erschien als Heft Nr. 55 der Reihe „Archäologische Informationen“ ein Begleitheft mit dem gleichen Titel und dem Untertitel „Sieben Jahrtausende Ackerbau und Kulturlandschaft“.

Die Ausstellung erwies sich als Dauerbrenner und regelrechter Publikumsmagnet und war danach im Heuneburgmuseum in Herbertingen-Hundersingen, an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, im Federseemuseum Bad Buchau, im Staatlichen Naturkundemuseum Karlsruhe, im Städtischen Museum Nagold anlässlich der Landesgartenschau, im Kloster Schöntal anlässlich der internationalen wissenschaftlichen Tagung „Farming in the Forest“ sowie im Fischerhaus-Museum in Öhningen-Wangen zu sehen. Nächste Station ist nun, wiederum anlässlich einer Landesgartenschau, das Heimatmuseum in Mühlacker, und ein Ende ist angesichts des Interesses weiterer Museen nicht abzusehen.

Das seit 2008 vorliegende Begleitheft ist weiter erhältlich und auch noch aktuell. Es befasst sich mit der Entwicklung von Landnutzung und Kulturlandschaft von der Jungsteinzeit bis zur Schwelle des Industriezeitalters aus regionaler, ja überregiona-



ler, südwest-mitteleuropäischer Perspektive. Grundlage der Ausführungen sind die Ergebnisse von mehr als drei Jahrzehnten archäobotanisch-vegetationsgeschichtlicher Forschung im Labor für Archäobotanik des Landesamts. Dieses Büchlein wird auch in Mühlacker seine Freunde und Interessenten finden.

Dennoch haben sich einige Kollegen aus der archäologischen Denkmalpflege und ihrem Umfeld entschlossen, für den Anlass in Mühlacker ein zweites, ergänzendes Heft herauszubringen. Das Motiv war einerseits persönliche Verbundenheit mit Stadt und Region, andererseits das Bewusstsein, dass für diese spannende Region die gesamte Besiedlungs- und Landnutzungsgeschichte von den Anfängen in der Jungsteinzeit bis in die Neuzeit bisher noch nicht zusammenfassend diachron dargestellt worden ist. Der betrachtete Raum ist dabei das Enztal und seine Umgebung, also die Naturräume Nordschwarzwald, Kraichgau, Stromberg, Hecken- und Schlehengäu sowie Strohgäu. In politischer Hinsicht liegt der geographische Schwerpunkt auf dem Enzkreis, mit Ausgriffen in die Kreise Calw, Karlsruhe und Ludwigsburg.

Die Ausstellung ist in einem besonderen Gebäude untergebracht, wohl dem markantesten historischen Bauwerk der Stadt Mühlacker. Hier, in der ehemaligen Zehntscheuer des Klosters Maulbronn, befindet sich das Heimatmuseum Mühlacker. Diese ehemalige Kelter fiel in den 1960er-Jahren wegen Umbauplanungen der Bundesstraße 10 um ein Haar der Spitzhacke zum Opfer. Glücklicherweise formierte sich eine Bürgerinitiative und verhinderte das in letzter Minute, ein frühes Beispiel für Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Vorhaben in einer Zeit, als das noch nicht gang und gäbe war.

Das Heft zeigt das Enztal als Siedlungs- und Wirtschaftsraum, sowie als Verbindungs- und Verkehrsstrasse der Großräume Schwarzwald, Oberrhein/Kraichgau und mittlerer Neckarraum seit den Anfängen menschlichen Wirtschaftens. Neben der Besiedlungsgeschichte wird auch die Landnutzungsgeschichte in regionaler Sicht abgehandelt. So stellt die vorliegende Publikation eine gute Ergänzung zum ersten Band dar.

Das Zustandekommen der Ausstellung und des neuen Begleithefts war das Werk vieler. Unser Dank dafür geht an die Autoren des Hefts, an die Stadt Mühlacker, insbesondere an das Stadtarchiv, das Heimatmuseum und den Historisch-Archäologischen Verein. Namentlich Adelheid Teschner und Manfred Rapp sind hier hervorzuheben. Seitens des Landesamts haben besonders Dipl.-Biol. Elske Fischer und Tanja Märkle M. A. aus dem Labor für Archäobotanik zum Gelingen des Vorhabens beigetragen.

Wir wünschen der Ausstellung und den beiden Heften die verdiente Resonanz beim Publikum.

Prof. Dr. Dirk Krausse
Landesarchäologe/Landeskonservator